

**Eton PFX – bezahlbare Koaxiallautsprecherreihe
mit toller Performance**

Günstige Koaxserie



► Auch wenn sie zur Zeit das untere Ende des Lautsprecherprogramms von Eton darstellen, sind die PFX Koaxialsysteme keinesfalls billig gemacht. Wir fühlen den neuen Einstiegslautsprechern auf den Zahn.

Die PFX Koaxe kommen mit vollwertigen Gewebehohtönern, hier wird nicht gezeigt

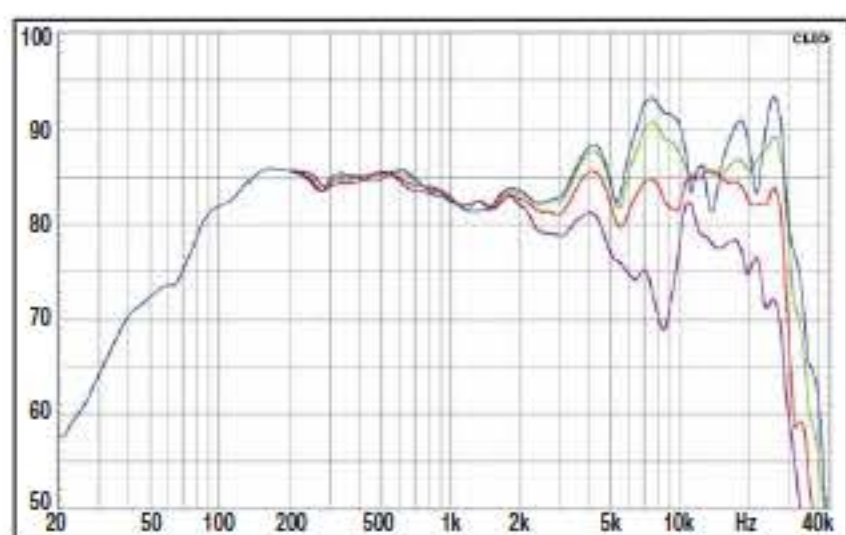
Mit Preisen von 130 bis 150 Euro sind die PFX Koaxe die günstigsten Lautsprecher bei Eton. Dabei gibt es bei diversen Händlern viel billigere Lautsprecher, doch bei Eton



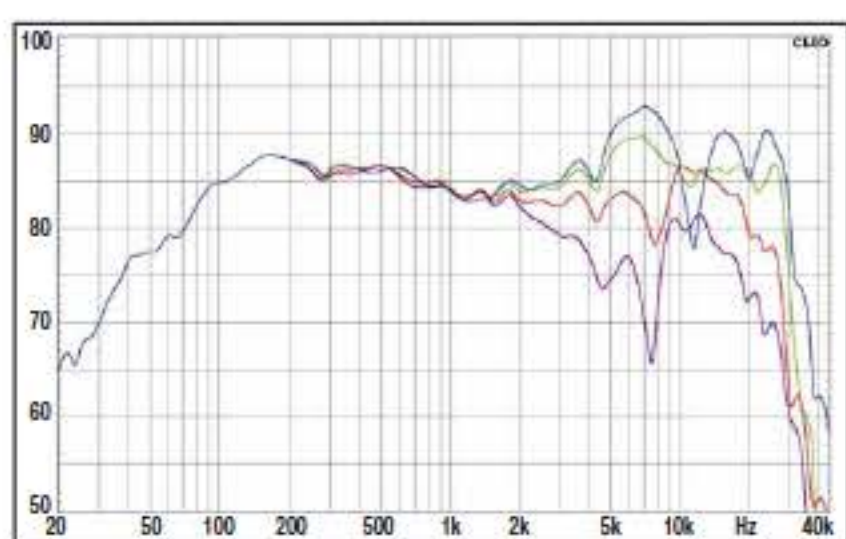
Die oberen Polplatten fallen extradick aus und sind bearbeitet und plangefräst

hat man immer einen gewissen Anspruch an die Produkte, so dass man davon absieht, im ganz unteren Preissegment mitzuspielen. Zu recht ist man bei Eton stolz, zumindest einen Teil der Lautsprecher in Deutschland zu fertigen (auch wenn die PFX naturgemäß nicht

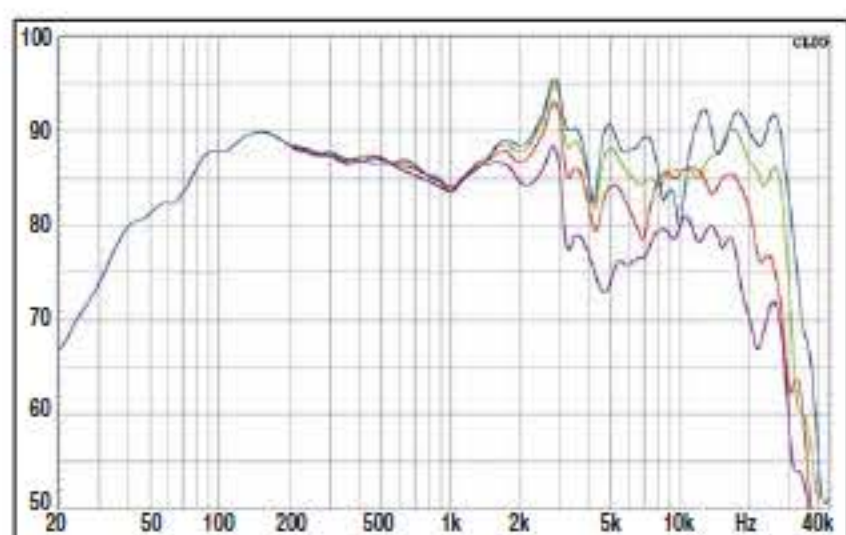
dazugehören, sondern in Fernost gefertigt werden). Auch legt man bei Eton Wert darauf, eigene Technologien zu benutzen, was wiederum nicht nur auf die teureren Lautsprecher zutrifft, sondern sich bis zu unseren PFX zieht. Bei Lautsprechern denkt man da natürlich sofort an Membranen, und Klassiker wie Hexacone oder die mittlerweile tausendfach kopierte POW-Membran aus faserverstärktem Papier mit Sechseckprägung gehen auf das Konto von Eton. So kommen auch bei unseren PFX Koaxlautsprechern Membranen zum Einsatz, die eigene Eton-Entwicklungen sind, diese hier wurden letztes Jahr bei der Lautsprecherlinie PRA eingeführt, so dass die PFX in etwa die Koax-Ableger der PRA Serie sind. Die Membranen bestehen aus dickem Papier, was sie bereits recht stabil macht. Charakteristisch sind die sichelförmigen Prägungen, die zusätzliche Steifigkeit bringen und eventuelle Resonanzen aufbrechen. Die stabilen Blechkörbe sind pulverbeschichtet und verfügen über Hinterlüftungsöffnungen unter der Zentrierung. Alles andere als selbstverständlich in dieser Preisklasse sind die fein bearbeiteten Polplatten, auch die obere Platte ist geplant, so dass sie satt auf dem Ferritring aufliegt und kein Magnetfeld verschwendet wird. Alle drei PFXe sind mit 25 Millimeter Schwingspulen ausgerüstet, die auf Aluträger gewickelt sind, eine praktikable Größe, denn in der Mitte befindet sich bei den Koaxen ja der Aufbau für die Hochtöner. Hier erstaunt, dass Eton tatsächlich unterschiedliche Hochtöner verbaut, nämlich einen 25 Millimeter im PFX 16 und 19er Hochtöner in den beiden kleineren Modellen. Ein sicheres Qualitätskriterium bei Koaxen ist die Verwendung von Gewebekalotten, die ein Stück teurer sind als Kunststoffkalotten, hier spart Eton natürlich nicht und verpasst den PFX sehr schöne, hauchdünne Gewebemembranen. Von



Der PFX 10 läuft unter 30° Winkel perfekt, bei mehr oder weniger Winkelgraden gibt es Beulen in der Kurve, die sich in der Summe wegmitteln



Beim PFX 13 gleicht sich die auf Achse auftretende Überhöhung um 7 kHz mit der Senke unter Winkel aus



Der PFX 16 läuft sauber bis 30 kHz, bei 2,8 kHz zeigt sich eine kleine Membranresonanz

Großzügige, top verarbeitete Antriebe und gut gemachte Blechkörbe inklusive Hinterlüftungsöffnungen



Frequenzweichen ist beiden PFX nichts zu sehen, hier bevorzugt Eton die übliche Vorgehensweise. Der Tiefmitteltöner läuft durch und für den Hochtöner gibt's einen kleinen Elko, der sich im Hochtonaufbau verstecken lässt.

Messungen und Sound

Bei den Messungen schlagen sich beide Hochtöner gleichermaßen gut. Auch die größere 25er Kalotte läuft bis 30 kHz und steht damit den Hochtönern der PFX 10 und PFX 13 in nichts nach. Natürlich laufen alle Hochtöner sehr klirrarm, hier setzt sich der PFX 16 ein Stückchen an die Spitze. Alle drei Koaxe liefern dazu einen recht ausgeglichenen Frequenzgang über alles ab, typisch für Koaxialsysteme sind dabei Welligkeiten auf Achse, die gerne in Kauf genommen werden, weil die Abhörsituation im Auto ja nicht auf Achse ist. Dafür bieten die PFX unter den verschiedenen Winkeln eine ausgeglichene Schalldruckabgabe, ganz so wie wir es uns wünschen. Eine kleine Auffälligkeit gibt es bei der Tieftonmembran des PFX 16, die tatsächlich bei 2,8 kHz eine Resonanzstelle aufweist, 10er und 13er laufen fehlerfrei. Dann bemerken wir, dass der 13er eine genauso niedrige Resonanzfrequenz hat wie der 16er - warum, weiß nur Eton, das ist aber natürlich kein Problem oder Fehler. Klanglich reihen sich die PFX Koaxialen bei den sehr angenehm und erwachsen klingenden Systemen ein. Wie schon bei den sehr gelungenen PRA Kompos hört man keinesfalls den günstigen Preis. Es klingt nach Papiermembran, was hier bedeutet: es klingt nicht nach irgendetwas, sondern neutral und sauber, wie es sich gehört. Stimmen und Instrumente werden authentisch wiedergegeben und einmal mehr müssen die guten Gewebehochtöner gelobt werden. Sie streuen die richtige Dosis an Details ein und die Atmosphäre stimmt ebenfalls, weil die Musik richtig „atmen“ kann. Das ist alles auf sehr hohem Niveau, die PFX Koaxe machen richtig gut Musik, viel mehr als man im Einstiegsbereich erwarten würde.

Fazit

Am Schluss kann man nur voll des Lobes sein, Eton liefert mit der PFX Serie eine Menge Qualität ab. Das beginnt mit Fertigung und Anfassqualität und zieht sich wie ein roter Faden bis zum sehr erwachsenen Klang.

Elmar Michels

KLANGTIPP
Oberklasse
CAR, HiFi 2/2025

KLANGTIPP
Oberklasse
CAR, HiFi 2/2025

Lautsprecher

	Eton PFX 10	Eton PFX 13	Eton PFX 16
Preis	um 130 Euro	um 140 Euro	um 150 Euro
Vertrieb	ACR	ACR	ACR
	CH-5330 Zurzach	CH-5330 Zurzach	CH-5330 Zurzach
Hotline	info@eton-caraudio.com	info@eton-caraudio.com	info@eton-caraudio.com
Internet:	www.eton-audio.com	eton-audio.com	eton-audio.com

Bewertung

Klang	55 %	1,2	1,2	1,2
Bassfundament	11 %	1,0	1,0	1,0
Neutralität	11 %	2,0	2,0	2,0
Transparenz	11 %	1,0	1,0	1,0
Räumlichkeit	11 %	1,0	1,0	1,0
Dynamik	11 %	1,0	1,0	1,0
Labor	30 %	1,5	1,5	1,5
Frequenzgang	10 %	1,5	1,5	1,5
Maximalpegel	10 %	1,5	1,5	1,5
Verzerrungen	10 %	1,5	1,5	1,5
Praxis	15 %	1,7	1,7	1,7
Frequenzweiche	10 %	2,0	2,0	2,0
Verarbeitung	5 %	1,0	1,0	1,0

Technische Daten

Korbdurchmesser	100 mm	132 mm	166 mm
Einbaudurchmesser	91 mm	113 mm	142 mm
Einbautiefe	45 mm	57 mm	66 mm
Magnetdurchmesser	70 mm	74 mm	74 mm
Membran HT	19 mm	19 mm	19 mm
Gehäuse HT	-	-	-
Flankensteilheit TT/HT	-6 dB	-6 dB	-6 dB
Hochtonschutz	-	-	-
Pegelanpassung HT	-	-	-
Gitter	-	-	-
Sonstiges	-	-	-
Nennimpedanz	3 Ohm	3 Ohm	3 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	2,40 Ohm	2,44 Ohm	2,42 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	0,11 mH	0,19 mH	0,21 mH
Schwingspulendurchmesser	25 mm	25 mm	25 mm
Membranfläche Sd	54 cm²	79 cm²	139 cm²
Resonanzfrequenz fs	98 Hz	67 Hz	65 Hz
mechanische Güte Qms	2,69	3,58	3,52
elektrische Güte Qes	0,67	0,51	0,80
Gesamtgüte Qts	0,54	0,45	0,65
Äquivalentvolumen Vas	2,1 l	6,3 l	12,9 l
Bewegte Masse Mms	4,5 g	7,6 g	12,6 g
Rms	1,03 kg/s	0,90 kg/s	1,46 kg/s
Cms	0,59 mm/N	0,73 mm/N	0,48 mm/N
B*1	3,14 Tm	3,92 Tm	3,94 Tm
Schalldruck 2 V, 1 m	85 dB	86 dB	88 dB
Leistungsempfehlung	30 - 100 W	30 - 100 W	30 - 100 W

Oberklasse 1,4
CAR, HiFi 2/25
Preis/Leistung: hervorragend

Oberklasse 1,4
CAR, HiFi 2/25
Preis/Leistung: hervorragend

Oberklasse 1,4
CAR, HiFi 2/25
Preis/Leistung: sehr gut

„Sehr wertig gemachte Koaxialserie.“